



Forschung in der Krise

Kernergebnisse der BDI-Herbstumfrage zu den Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die forschende Industrie in Deutschland

Dr. Carsten Wehmeyer

25. November 2020



Rückblick: BDI FuE-Frühjahrsumfrage 2020

Lockdown

- 16.03.2020
- Bund und Länder lassen Sport- und Kulturbetrieb sowie Großteil des Einzelhandels schließen
- Deutschland wird runtergefahren



Umfrage

- 18.05.2020 – 8.06.2020
- BDI Umfrage, n=251
- **Fragestellung:**
 - Wie hat die COVID-19 Krise die geplanten FuE-Aktivitäten der forschenden Unternehmen beeinflusst?
 - Welche Maßnahmen empfehlen die Unternehmen, um die Krise zu überwinden?
- **Zielsetzung:**
 - Zielgerichtete Empfehlungen für die nationale und europäische Restart-Politik aussprechen
- **Methode:**
 - Eigene Primärerhebung

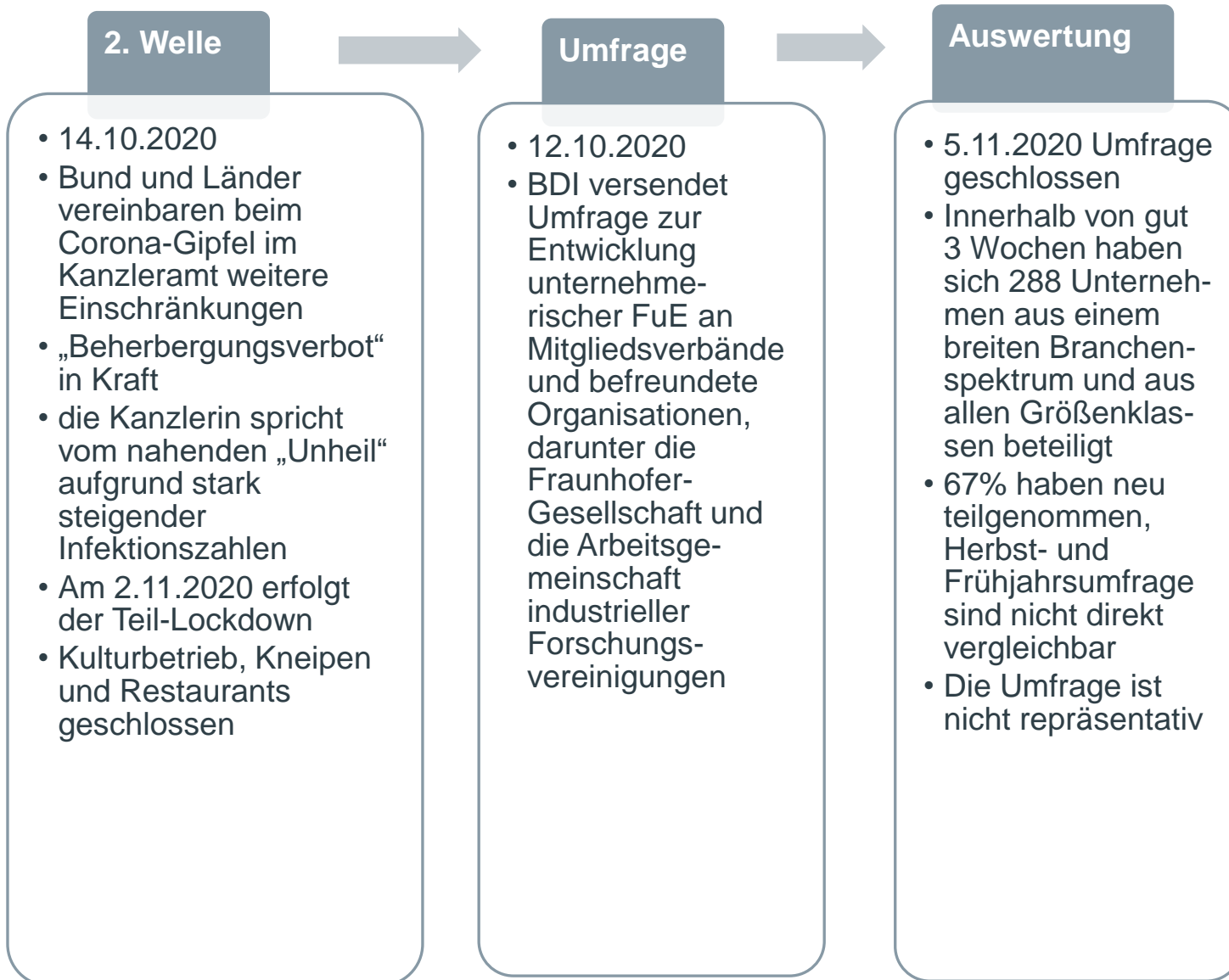


Auswertung

Ergebnisse

- Die COVID-19 Krise **trifft** die forschende **Industrie hart**
- Durch den zusätzlichen Forschungsbedarf in Bezug auf die Virus-Pandemie **nimmt nur** die interne FuE einer **kleinen Branchengruppe** (Biotech, Pharma, Teile Maschinenbau etc.) überdurchschnittlich zu
- Durch den **Lockdown reduzieren** einzelne Branchen ihre FuE-Aktivitäten **dramatisch** (u.a. Automobilindustrie)
- Während der Großteil der Unternehmen an Kooperationen festhält, **schränken** rund ein Viertel ihre **Außenbeziehungen ein**
- **Einschränkungen** betreffen auch FuE-Personalkapazitäten und die Entwicklung von Marktneuheiten
- Auf nationaler und EU-Ebene wünschen sich die Unternehmen vor allem einen einfacheren Zugang zu den Programmen, einfachere Verfahren und höhere Förderquoten

BDI FuE-Herbstumfrage 2020



Was wir wissen wollten

Fragestellungen:

- Wie haben sich die FuE-Aktivitäten der forschenden Unternehmen in der COVID-19 Krise entwickelt?
- Was halten die forschenden Unternehmen von den Maßnahmen der Bundesregierung? Kommt die Hilfe an?
- Welche Maßnahmen empfehlen die Unternehmen, um die Krise zu überwinden?

Zielsetzung:

- Bild über die Situation der forschenden Industrie in der Krise gewinnen
- Auf Grundlage der Erkenntnisse Handlungsempfehlungen aussprechen - was ist zu tun, um der forschenden Industrie zu helfen?

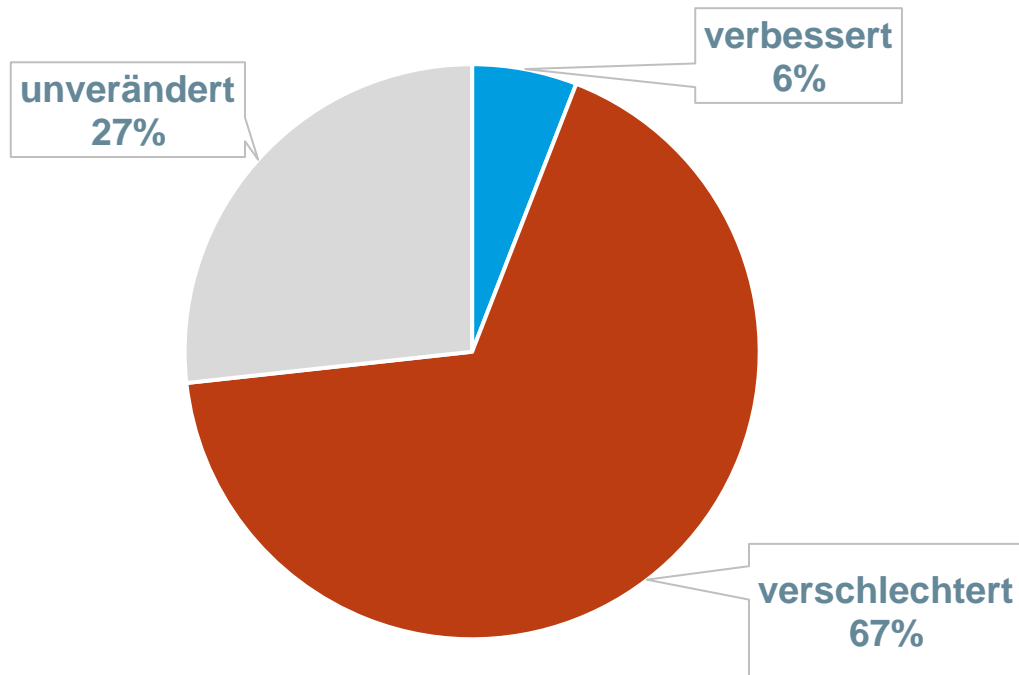
Methode:

- Eigene Primärerhebung

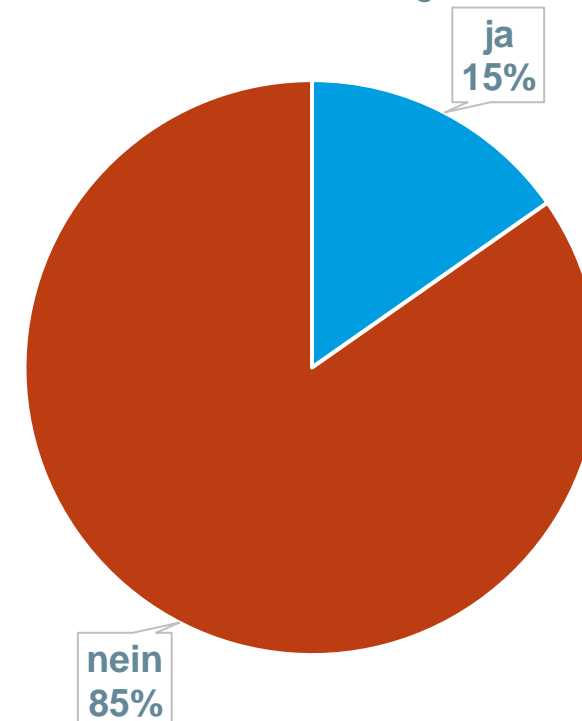
Not und Hilfe finden noch nicht zueinander

2/3 der Unternehmen leiden, doch Hilfe für die Forschung kommt nur bei einem Bruchteil an

Wie hat sich die wirtschaftliche Situation Ihres Unternehmens in Folge der COVID-19 Krise entwickelt?



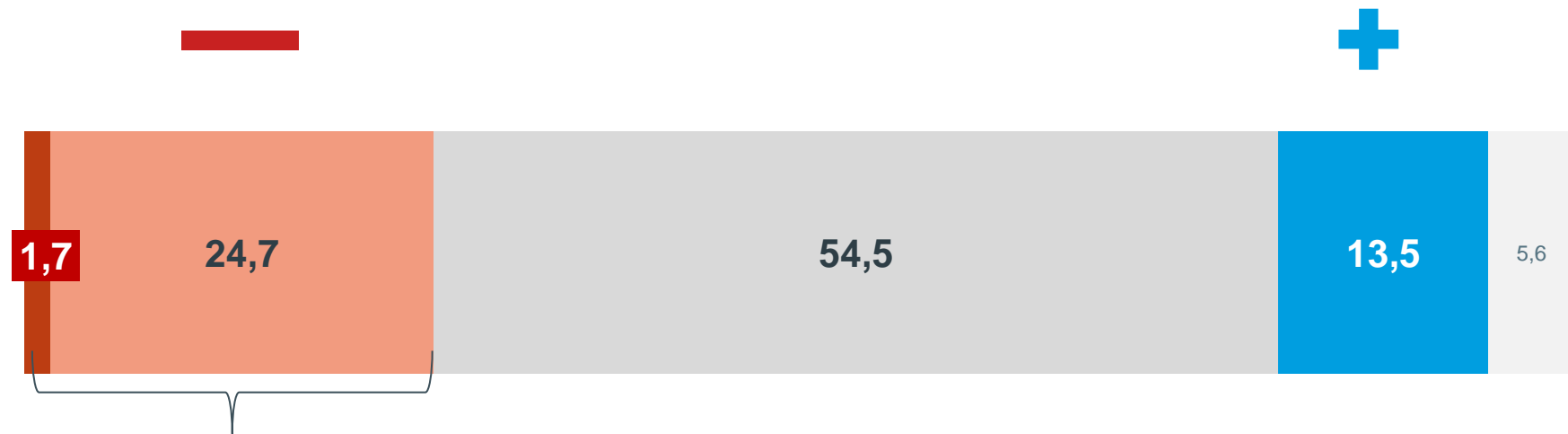
Hatten staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der COVID-19 Krise bereits einen positiven Einfluss auf Ihre Forschungsaktivitäten?



Interne Forschung weiter unter Druck

Der Anteil reduzierter Forschungsaktivitäten hat zum Herbst hin abgenommen, ist aber noch hoch

Wie verändern sich durch die COVID-19 Krise Ihre internen Forschungsaktivitäten ? (in %)



Abnahme 26,4% (Frühjahr: 38%, davon 2,8% gestoppt)

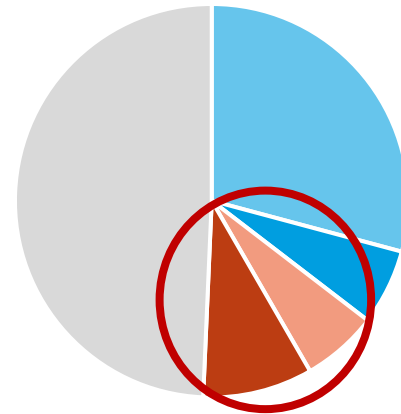
(Frühjahr 12%)

■ gestoppt ■ vermindert ■ beibehalten ■ verstärkt ■ keine internen Forschungsaktivitäten

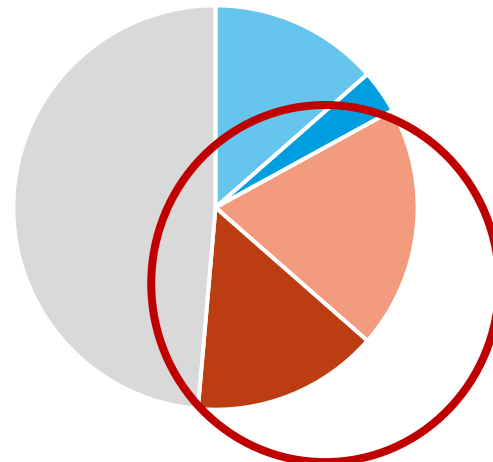
Die Welle ist in Q4 noch nicht gebrochen

Welche Veränderung der Forschungsausgaben für das Jahr 2020 (im Vergleich zum Jahr 2019) war in Ihrem Unternehmen VOR der COVID-19 Krise geplant?

- Steigerung bis zu 10% p.a.
- Steigerung über 10% p.a.
- Reduktion bis zu 10% p.a.
- Reduktion über 10% p.a.
- keine Veränderung



In der aktuellen Situation: Wie werden sich die Forschungsausgaben für das ablaufende Jahr in Ihrem Unternehmen noch entwickeln?



ANALYSE

Anteil der geplanten FuE-Kürzungen VOR der Krise betragen 15% (in der Antwortgruppe Frühjahr 13,31%)

Anteil der Kürzungen angesichts der Krise betragen jetzt im Herbst 34% (Antwortgruppe Frühjahr 39,11%)

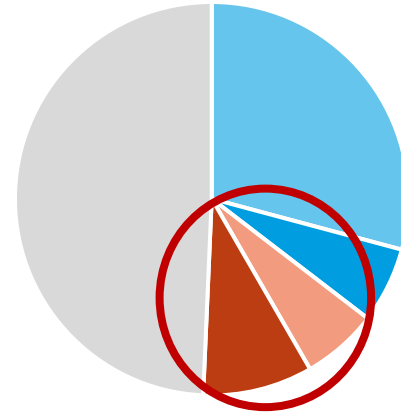
19% mehr Unternehmen wollen aufgrund COVID-19 Krise ihre FuE herunterfahren (nach 26% im Frühjahr)

Die Krise der Forschung hält für einen wichtigen Teil der Unternehmen an. Ein direkter Vergleich zwischen Frühjahr und Herbst ist aufgrund der veränderten Zusammensetzung der antwortenden Unternehmen nicht seriös möglich.

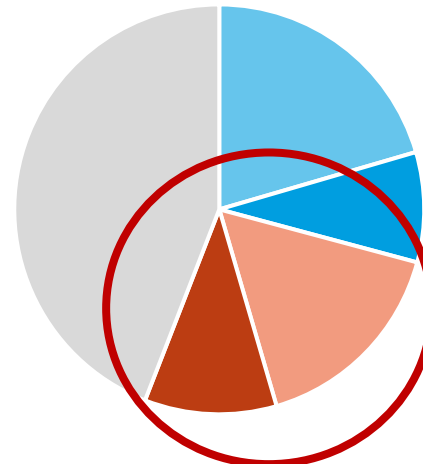
Die Bremsspur zieht sich ins Jahr 2021

Welche Veränderung der Forschungsausgaben für das Jahr 2020 (im Vergleich zum Jahr 2019) war in Ihrem Unternehmen VOR der COVID-19 Krise geplant?

- Steigerung bis zu 10% p.a.
- Steigerung über 10% p.a.
- Reduktion bis zu 10% p.a.
- Reduktion über 10% p.a.
- keine Veränderung



Wenn Sie weiter Ihre Forschungsausgaben im Jahr 2019 zur Basis nehmen: Welche Veränderung der Forschungsausgaben planen Sie im Vergleich zu 2019 für das kommende Jahr 2021?



ANALYSE

Anteil der geplanten FuE-Kürzungen VOR der Krise für 2020 betragen 15%

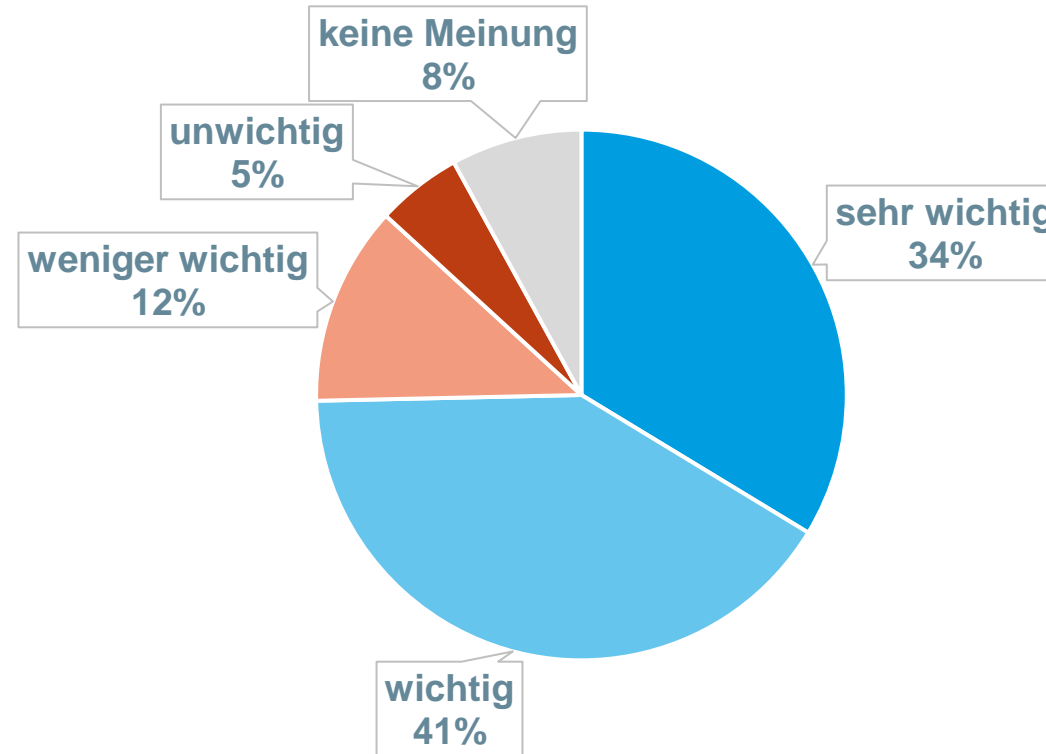
Für **2021** planen noch 26% der Unternehmen Kürzungen gegenüber dem Jahr vor der Krise

Vor allem die Reduktionen bis 10% der Forschungsausgaben haben deutlich zugenommen

Dennoch planen drei Viertel der Unternehmen im kommenden Jahr ihre Budgets zu halten (44%) oder zu steigern (29%)

Industrie treibt Nachhaltigkeit

Für wie wichtig erachten Sie es, die COVID-19 Krise auch als Gelegenheit zu nutzen, mehr in Forschung und Anwendung für eine nachhaltige und klimafreundliche Industrie zu investieren (Stichworte: Green Deal, Circular Economy, Bioökonomie etc.)?



ANALYSE

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind fest im Denken der forschenden Industrie verankert: Drei Viertel der antwortenden Unternehmen denken, dass die Krise auch eine strukturelle Chance zur (Neu-) Ausrichtung ist und befürworten Mehranstrengungen

Schub für Digitalisierung und Nachhaltigkeit

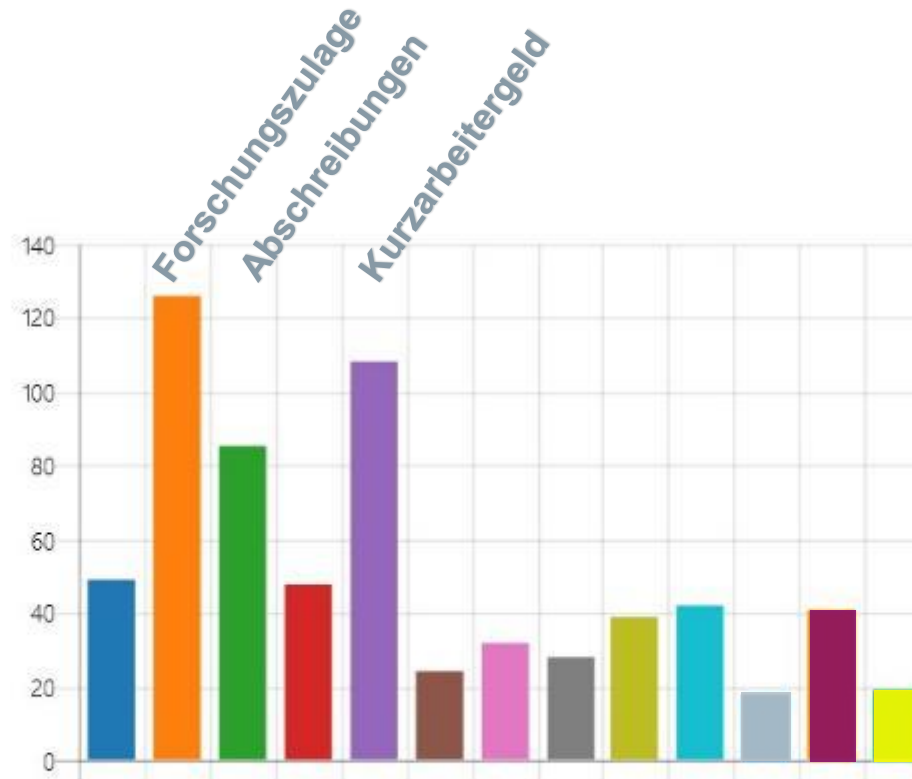
Wie verändern sich durch die COVID-19 Krise Ihre...



Vorschusslorbeeren für Forschungszulage

Welche Maßnahmen aus dem Konjunktur- und Zukunftspaket der Bundesregierung halten Sie zur Sicherung oder Steigerung Ihrer FuE-Aktivitäten für hilfreich?

●	Zukunftsfonds (Dachfonds für ...	49
●	Verdoppelung der Bemessung...	126
●	Verbesserte Abschreibungsm...	85
●	Erhöhung des steuerlichen Ve...	48
●	Verlängerung des Kurzarbeite...	108
●	Befristete Senkung der Mehrw...	24
●	„Startup-Hilfsprogramm“ (2 M...	32
●	Fonds zur Übernahme des Mit...	28
●	Begutachtung im Eilverfahren ...	39
●	Maßnahmen zur Ful-Förderun...	42
●	Unterstützung der Fördermaß...	18
●	Keine	41
●	Sonstiges	19



ANALYSE

Die Erwartungen an die steuerliche Forschungsförderung sind hoch: Ausgerechnet in ein Förderinstrument, das noch nicht einen Euro Steuern gespart hat, setzen die Unternehmen zur Sicherung oder Steigerung ihrer FuE-Aktivitäten die größte Hoffnung

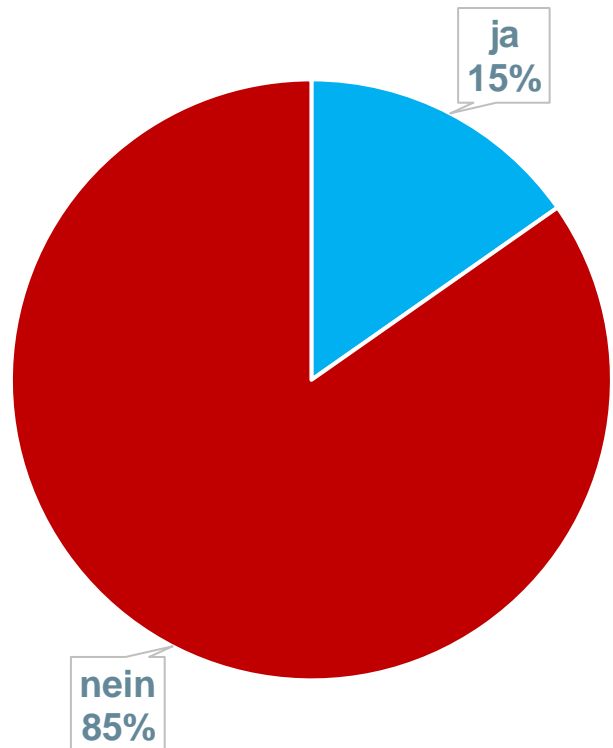
Das Kurzarbeitergeld hat sich auch in dieser Krise bewährt

Immerhin ein Siebtel der Unternehmen hält gar keine Maßnahme für hilfreich

Staatliche Maßnahmen greifen nicht (1/2)

Kurzarbeitergeld mit Abstand die erfolgreichste Maßnahme

Hatten staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der COVID-19 Krise bereits einen positiven Einfluss auf Ihre Forschungsaktivitäten?



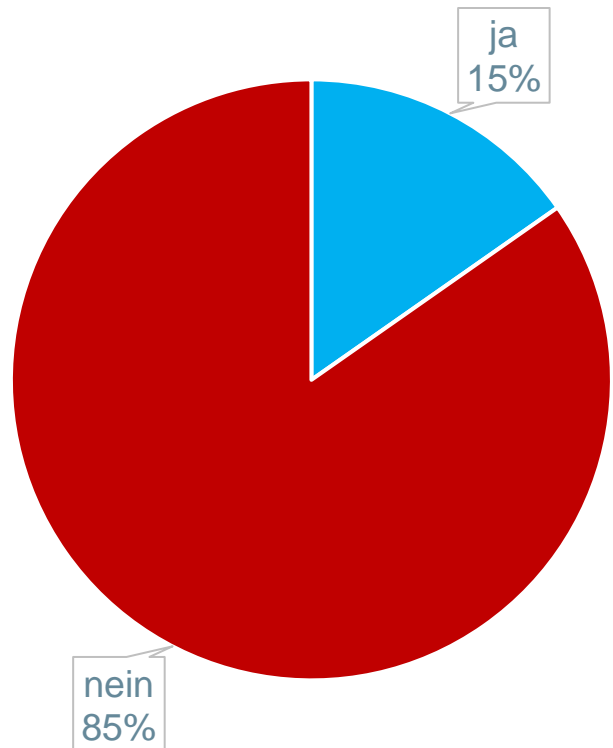
Hilfreich („Wenn ja, welche Maßnahme hat geholfen?“), 38 Antworten:

- Maßnahmen Konjunkturpaket (22 Nennungen), allen voran **Kurzarbeitergeld**
- **Klassische Forschungsförderung** (8 Nennungen), BMBF und BMWi Projektförderung (u.a. ZIM, IGF)
- „COVID-Kulanz“ (4 Nennungen), vereinfachte, flexiblere oder **beschleunigte Bearbeitung von Anträgen oder Verlängerung der Förderung**
- Sonstige (4 Nennungen)

Staatliche Maßnahmen greifen nicht (2/2)

Der Lockdown im Frühjahr verbunden mit Reisbeschränkungen stellten die Hauptprobleme dar

Hatten staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der COVID-19 Krise bereits einen positiven Einfluss auf Ihre Forschungsaktivitäten?



Hinderlich („Wenn nein, welche Maßnahme hat Ihre Forschungsaktivitäten ggf. sogar eingeschränkt?“), 117 Antworten:

Hinderliche staatliche Maßnahmen:

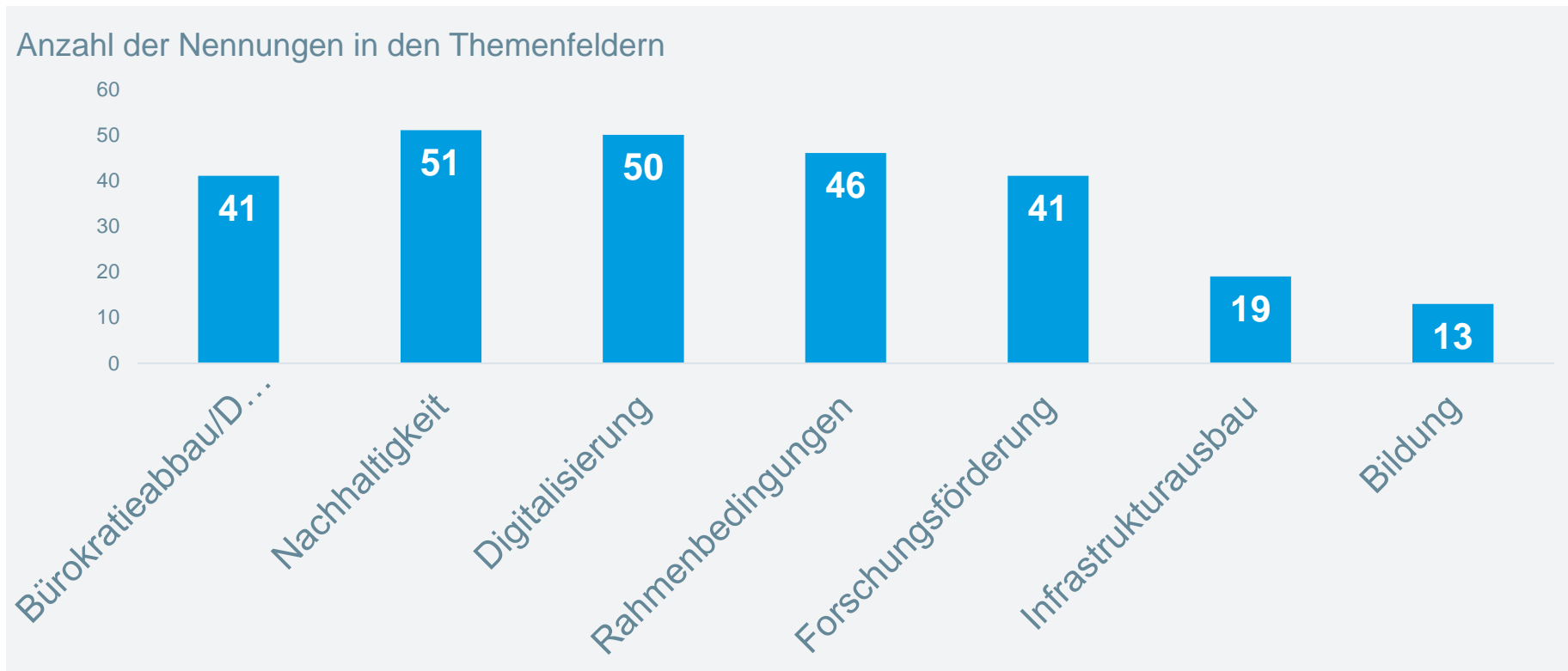
- Allg. Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (37 Nennungen), z.B. **Reise- und Kontaktbeschränkungen** und **verminderte Personalkapazitäten** durch Kurzarbeit im Betrieb oder bei Partnern

Restliche Einschränkungen eher Einzelfälle und nur z.T. staatlich begründet, u.a.:

- Auswirkung von Einschränkungen der betrieblichen Liquidität (7 Nennungen)
- Verzögerung in den Abläufen / Unterbrechung von Forschungsprojekten (5 Nennungen)
- Bürokratie, zusätzliche Regulierung (<10 N.)

Was forschende Unternehmen jetzt wollen

Was sind aus Ihrer Sicht jetzt die prioritären Handlungsfelder/FuE-Instrumente, die der Staat zur Sicherstellung der Innovationsfähigkeit Deutschlands noch anpacken muss (bitte nennen Sie maximal drei Handlungsfelder/Instrumente)?



Ergebnisse

- Die **Krise** der Forschung ist **noch nicht ausgestanden** und wird sich für einen Teil der forschenden Unternehmen **bis ins kommende Jahr fortsetzen**.
 - Die durch die Covid-19 Krise **unter Druck** geratenen FuE-Aktivitäten der Unternehmen konnten durch die **staatlichen Hilfsmaßnahmen** mit Ausnahme des Kurzarbeitergeldes (bislang) **nicht erreicht werden**.
 - FuE-Außenbeziehungen und **Kooperationen** sind weiterhin **rückläufig**. Die Unternehmen nutzen die Krise jedoch für strukturelle Anpassungen, indem sie ihre **Zukunftsfähigkeit** durch **stark gestiegene Investitionen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit** zu sichern suchen.
- Die betriebliche **wirtschaftliche Situation** hat sich nach Angaben der Unternehmen in allen in der Umfrage stark besetzten Branchenklassen **teils stark verschlechtert**, einzig in der Biotechbranche hat sich für mehr Unternehmen als bei den anderen die wirtschaftliche Situation durch die Aktivitäten im Kampf gegen das Virus verbessert.
 - Unter den **Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung** im Konjunktur- und Zukunftspaket setzen die forschenden Unternehmen neben der Verlängerung des **Kurzarbeitergeldes** ihre **Hoffnung** vor allem auf die ausgeweitete steuerliche Forschungsförderung (**Forschungszulage**), die aber erst im kommenden Jahr einen Liquiditätseffekt entwickeln kann.

Handlungsempfehlungen

- Die forschende Industrie nutzt die Krise auch für eine **weitere strukturelle nachhaltige und klimaschonende Ausrichtung**. Diese kann im globalen Wettbewerb nur dann zu einem deutschen Erfolgsmodell werden, wenn die **Bundesregierung** für ein **Level Playing Field** sorgt und das Ziel für Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie **durch mehr flankierende Rahmenbedingungen** unterstützt.
- Ähnlich der Impfstoff- und Medikamentenentwicklung müsste es **auch für Klimaschutz und Nachhaltigkeit** gelingen, **Verfahren zu beschleunigen**, für Demonstrations- und Erprobungsanlagen **große Summen eines Zukunftsfonds** zu mobilisieren oder Geschäftsmodelle und Technologien nach erfolgreicher Evaluation **im Real-labor** auch **rasch kommerziell am Markt** umsetzen zu können.
- Generell muss die in Teilen **agile Politik** im Management der Krise und der Umsetzung von Maßnahmen **erhalten bleiben** und die Chance zum Bürokratieabbau und Deregulierung nutzen.
- Die **Investitionen der Unternehmen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit** müssen durch den Staat flankierend viel aktiver unterstützt werden - zum Beispiel durch den **digitalen Infrastrukturausbau** oder die **Förderung der zirkulären Wirtschaft** und den Bau von Demonstrationsanlagen.
- Das weitgehende **Versagen von Maßnahmen zur Unterstützung der FuE-Aktivitäten** in der Covid-19 Krise sollte überprüft und schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden.

Handlungsempfehlungen

- **FuE-Kooperationen** sind weiter unter Druck und außer dem Fonds zur Unterstützung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen **notleidend**. Hier müssen **weitere Maßnahmen** ansetzen, die durch die trotz kürzlichen Aufstockung weiter zu stärkenden bewährten **Programme ZIM und industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)** flankiert werden sollten.
- In der Krise könnte es auch generell sinnvoll sein, die **Förderquoten** der Forschungsförderung **anzuheben**.

Kontakt

Dr. Carsten Wehmeyer | Senior Manager | Abteilung Digitalisierung und Innovation

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Breite Straße 29 | 10178 Berlin

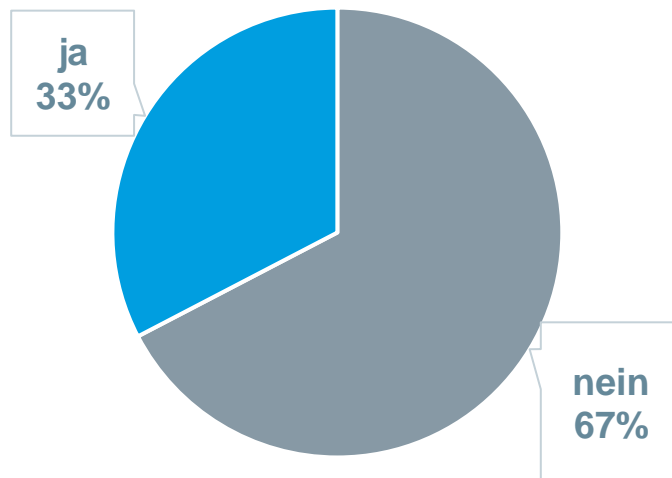
T. +49 30 20281580 | M. c.wehmeyer@bdi.eu

Backup

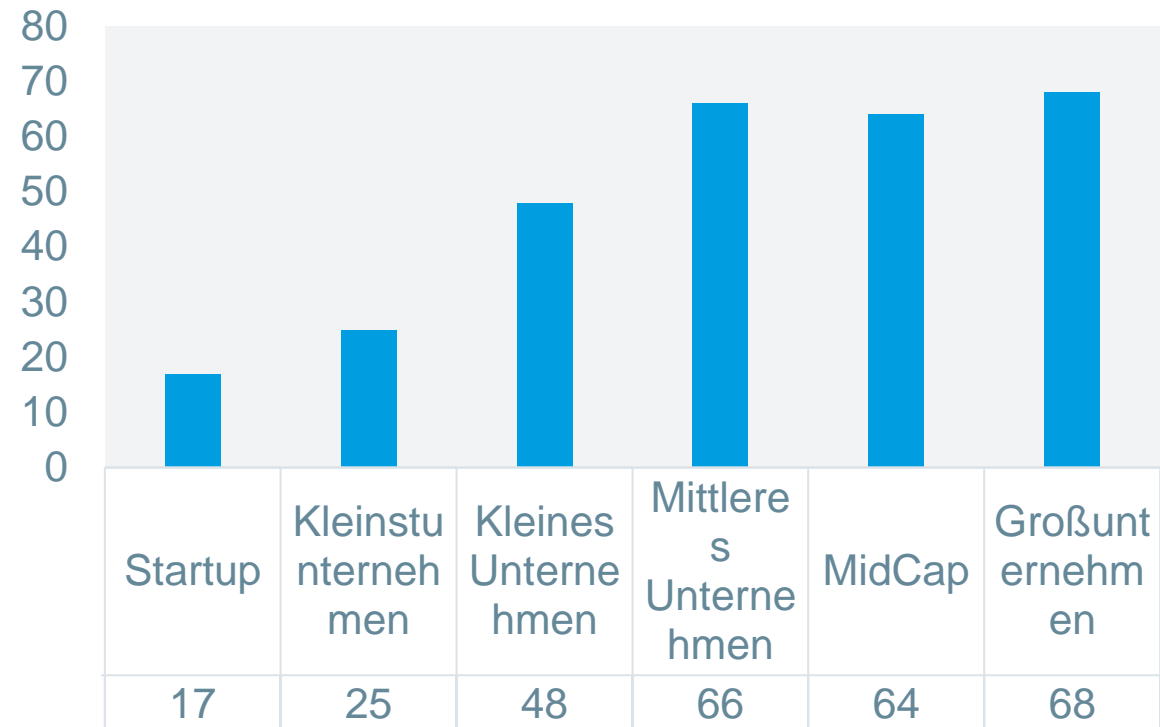
Schnellüberblick Teilnehmerschaft

Untersuchungen Frühjahr und Herbst sind aufgrund unterschiedlicher Teilnehmer nicht direkt vergleichbar

Haben Sie im 2. Quartal 2020 (Mai/Juni) schon einmal an der BDI FuE-Umfrage teilgenommen?

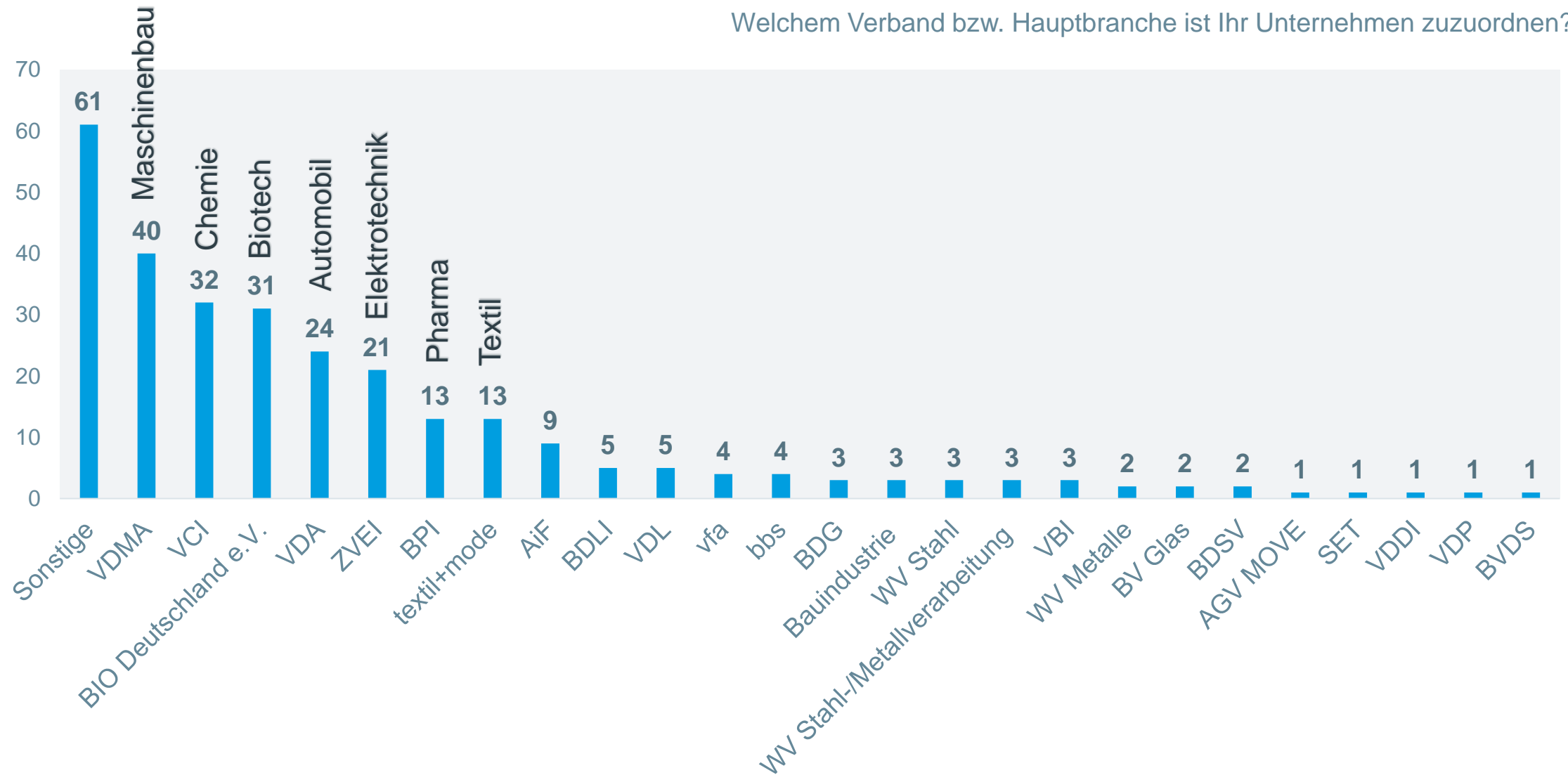


Verteilung der Unternehmensgrößen



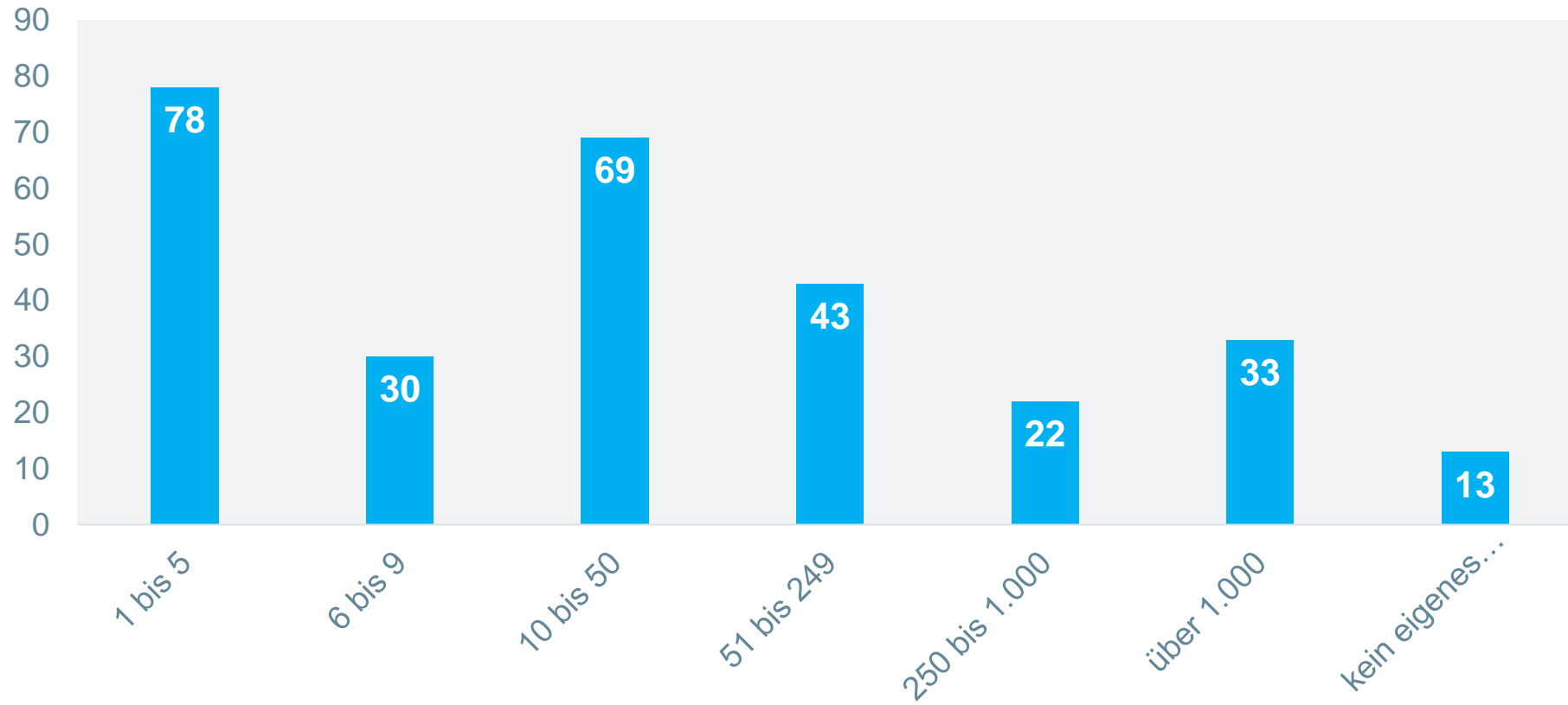
Branchenverteilung in der Herbstumfrage

Welchem Verband bzw. Hauptbranche ist Ihr Unternehmen zuzuordnen?



Verteilung der FuE-Beschäftigten

Wie viele Beschäftigte aus Ihrem Unternehmen können direkt dem Bereich FuE zugeordnet werden?



Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der FuE Frühjahrsumfrage Juni 2020

Ergebnisse

- Die COVID-19 Krise **trifft** die forschende **Industrie hart**
- Durch den zusätzlichen Forschungsbedarf in Bezug auf die Virus-Pandemie **nimmt nur** die interne FuE einer **kleinen Branchengruppe** (Biotech, Pharma, Teile Maschinenbau etc.) überdurchschnittlich zu
- Durch den **Lockdown reduzieren** einzelne Branchen ihre FuE-Aktivitäten **dramatisch** (u.a. Automobilind.)
- Während der Großteil der Unternehmen an Kooperationen festhält, **schränken** rund ein Viertel ihre **Außenbeziehungen ein**
- **Gespart** wird auch bei FuE-Personal und Marktneuheiten
- Auf nationaler und EU-Ebene wünschen sich die Unternehmen vor allem einen einfacheren Zugang zu den Programmen, einfachere Verfahren und höhere Förderquoten

Handlungsempfehlungen

- Generell müssen auf nationaler und EU-Ebene der Zugang zu und die Agilität der **Förderprogramme verbessert** werden
- Um die Unternehmen strukturell gestärkt aus der Krise zu führen, müssen alle Maßnahmen ergriffen werden, **Kooperationen zu stärken** und das **Herunterfahren der FuE-Personalkapazitäten** (bspw. Kurzarbeit, Kinderbetreuung) zu **stoppen**.
- Die sinkende Innovatorenquote muss durch **gestärkte anwendungsorientierte Förderprogramme** aufgefangen werden (IGF, ZIM)
- Die Digitalisierung der Produktentwicklung und Geschäftsprozesse muss von **staatlichen Investitionen in die Infrastruktur** begleitet werden